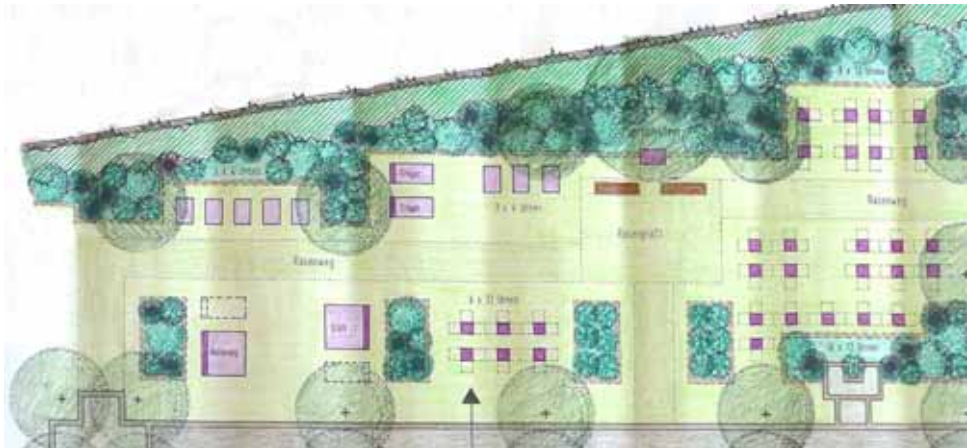


## Neues Urnenfeld auf unserem Friedhof (Juni 2012)

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, auf dem Friedhof ein neues Urnenfeld anzulegen. Mit den Planungen waren Landschaftsarchitekt Rainer Küstner aus Warmensteinach und Willi Seiler, ehemaliger Lehrer an der Steinfachschule in Wunsiedel, betraut. Die Anlage soll auf der Grünfläche entlang der Grenze zur ehemaligen Gärtnerei Nickl entstehen. In dem Bereich befinden sich noch vier Familiengräber, die sich gut in das Planungskonzept einfügen. Kernstück ist eine Fläche, auf der 6 mal 12 Urnen Platz für eine anonyme Bestattung haben. Für diese Gräber gibt es strenge Auflagen, die schriftlich fixiert sind. Eine Grabpflege von Angehörigen ist dort nicht nötig, aber auch nicht möglich. Jede Blume, die abgelegt wird, wird sofort ausnahmslos entfernt. Die Urnen, die in die Erde versenkt werden, müssen biologisch abbaubar sein. Auf den Steinen können, wie bei den Stelen an der Westseite, wahlweise ein Bibelspruch oder der Name des Verstorbenen eingraviert werden.



Für individuell gestaltete Urnengräber gibt es in dem, mit einem Rasenweg und einem Rasenplatz erschlossenen Areal, noch genügend Möglichkeiten.



Auch eine Erweiterung beziehungsweise ein weiteres anonymes Gräberfeld ist in der Planung vorgesehen.

Des Weiteren ist die Möglichkeit anonymer Erdbestattungen angedacht. Sollte Interesse bestehen, gibt die Friedhofsverwaltung nähere Auskunft. (w.e)

## Projekt anonyme Rasengräber (August 2012)

Mit dem gesellschaftlichen Wandel nimmt auch in Arzberg der Wunsch nach anonymen Grabstätten zu. Laut einer Statistik möchte jeder Dritte in Deutschland nach seinem Tod anonym bestattet werden. Viele Menschen begründen ihr Anliegen mit dem Hinweis, dass sie ihren Angehörigen, die oft nicht mehr in der Stadt leben, keine Last mit der Grabpflege aufbürden möchten. Seit mehr als zwanzig Jahren gibt es in unserem Friedhof eine Abteilung, in der namentliche und anonyme Urnenbestattungen möglich sind. Die von Stelen umrahmte

Anlage wird von der Friedhofsverwaltung betreut. Auf den Steinen, unter denen vier Urnen Platz finden, können die Namen der Verstorbenen eingraviert werden. Wer namenlos dort ruhen möchte, entscheidet sich für eine Stele, die mit einem Bibelspruch versehen ist oder lässt seine Urne unter einem Busch begraben. Da das Urnenfeld bald ganz belegt ist, hat, wie in der letzten Ausgabe des Kirchenboten berichtet, der Kirchenvorstand die Planung einer weiteren Anlage in Auftrag gegeben.

Nun soll auch die Möglichkeit einer anonymen Erdbestattung im Arzberger Friedhof geschaffen werden. Der Friedhofsausschuss hat sich bereits intensiv mit dem Thema beschäftigt.

Willi Seiler, ehemaliger Lehrer an der Steinfachschule in Wunsiedel, der maßgebliche Akzente in der Arzberger Friedhofsgestaltung gesetzt hat,

steht beratend zur Seite.

Es ist vorgesehen, die anonymen Gräber nicht auf einer eigenen großen Fläche auszuweisen, sondern Lücken in bestehenden Grabreihen zu schließen. Eine kleine Grünfläche, die gut zu mähen und mit drei Steinen gekennzeichnet ist, soll das Bild auflockern und einen schönen Gesamteindruck vermitteln. Wie im anonymen Urnenfeld haben die Angehörigen die Möglichkeit, auf einem größeren Stein den Namen beziehungsweise einen Bibelspruch gravieren zu lassen. (I.E.)



## Aus unserem Friedhof (Dezember 2012)

In der letzten Zeit sind immer wieder drei Fragen an uns herangetragen worden:

- 1) Was geschieht mit der Allee in der Mitte des Friedhofs?
- 2) Wie ist das mit den rasenbündigen Erdgräbern?
- 3) Wie geht es mit dem neuen Urnenhain weiter?

Dazu kurz drei Antworten:

Zu 1) Wie vor einiger Zeit beschlossen, sollen die mürbe gewordenen Rotdorn durch robustere Bäume ersetzt werden. Eventuell kommt Hahnendorn oder Zierkirsche in Frage. Sie können sich an der Anpflanzung mit einer „Baumpatenschaft“ beteiligen. Dazu möchten wir im nächsten Kirchenboten ausführlicher berichten.

Zu 2) Wie im Kirchenboten vom Sommer beschrieben, können ganz normale Erdbestattungen stattfinden. Diese Gräber brauchen allerdings nicht gepflegt zu werden, da die Angehörigen sich rasenbündige Steine aussuchen können, die ebenerdig mit verschiedenen Möglichkeiten eingelassen werden. Allerdings ist auch hier keine Pflege möglich.

Zu 3) Der neue Urnenhain neben dem östlichen wird zurzeit angelegt. Ab Frühjahr können dort Urnenbestattungen stattfinden, deren Gräber dann ebenfalls nicht gepflegt werden müssen. Das übernimmt die Friedhofsverwaltung. Allerdings ist auch eine Ablage von Blumen usw. nicht möglich. Im Umfeld werden dazu weiterhin normale Urnengräber angeboten. (w.e)

---